

THEMA—Die Sterblichen und Unsterblichen

GOLDENER TEXT: Psalm 110 : 4

„Du bist ein Priester für immer nach der Weise Melchisedeks“

WECHSELSEITIGES LESEN: 1. Petrus 1 : 13-16, 22-25

13. Darum seid bereit und gefestigt in eurer Gesinnung, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch bei der Offenbarung Jesu Christi gegeben wird.
14. Als gehorsame Kinder verhaltet euch nicht wie früher, als ihr in eurer Unwissenheit nach den Leidenschaften lebtet;
15. sondern wie der, der euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr heilig in eurem ganzen Lebenswandel.
16. Denn es steht geschrieben: Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.
22. Weil ihr eure Seelen im Gehorsam gegen die Wahrheit gereinigt habt, durch den Geist zu ungeheurerlicher Bruderliebe; so habt einander herzlich lieb aus reinem Herzen;
23. denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem Samen, aus dem lebendigen Wort Gottes, das in Ewigkeit bleibt.
24. Denn alle Menschen sind wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blüte. Das Gras ist verdorrt und seine Blüte abgefallen;
25. Aber das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit. Das ist aber das Wort, das unter euch verkündet wurde.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Jesaja 60: 1-3

- 1 Mach dich auf, werde licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.
- 2 Denn sieh, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
- 3 Und die Nationen werden zu deinem Licht kommen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.

2. Hiob 11: 13, 15-17

- 13 Wenn du dein Herz fest ausrichtest, und deine Hände zu ihm ausbreitest;
- 15 dann könntest du dein Gesicht ohne Scheu heben und würdest fest sein und dich nicht mehr fürchten.
- 16 Dann würdest du die Mühsal ganz vergessen und so wenig daran denken wie an Wasser, das vorüberfließt;
- 17 dein Leben würde aufgehen wie der Mittag und das Finstere ein heller Morgen sein;

Seite 2

3. 2.Mose 25: 1, 2

- 1 Und der Herr redete mit Mose und sagte:
2 Sag den Kindern Israel, dass sie mir ein Hebopfer bringen;

4. 2. Mose 28 : 1-3, 30, 36

- 1 Du sollst Aaron, deinen Bruder, und seine Söhne zu dir herantreten lassen aus der Mitte der Kinder Israel, damit er mein Priester sei,
2 Und du sollst Aaron, deinem Bruder heilige Kleider machen, zur Ehre und zum Schmuck.
3 Und du sollst mit allen reden, die ein weises Herz haben, die ich mit dem Geist der Weisheit erfüllt habe, dass sie Aaron Kleider machen zu seiner Weihe, damit er mein Priester sei.
30 Und du sollst in das Brustschild des Rechtsspruchs die Urim und die Tummim tun, sodass sie auf dem Herzen Aaron sind, wenn er hineingeht vor den Herrn. So soll Aaron den Rechtsspruch der Kinder Israel zu jeder Zeit vor dem Herrn auf seinem Herzen tragen.
36 Du sollst auch ein Stirnblatt aus feinem Gold machen und darauf eingravieren, wie man in Siegel eingraviert: Heilig dem Herrn.

5. Hebräer 5 : 1, 4, 5, 8-10

- 1 Denn jeder Hohepriester, der aus den Menschen genommen wird, der wird für die Menschen zum Dienst vor Gott eingesetzt, damit er Gaben und Opfer für die Sünden darbringt;
4 Und niemand nimmt sich selbst die Ehre, sondern wird von Gott berufen genau wie Aaron.
5 So hat auch Christus nicht sich selbst die Ehre gegeben, Hohepriester zu werden, sondern der, der zu ihm gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.
8 Und obwohl er Sohn war, hat er doch an dem, was er erlitt, Gehorsam gelernt.
9 Und nachdem er vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber ewigen Heils geworden.
10 Genannt von Gott ein Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks.

6. Hebräer 7 : 1-4

- 1 Denn dieser Melchisedek, König von Salem, Priester Gottes des Allmächtigen, der Abraham entgegenging, als er von der Schlacht der Könige zurückkam und ihn segnete,
2 dem auch Abraham den Zehnten gab von allem, erstens heißt er übersetzt: König der Gerechtigkeit, dann aber auch König von Salem, das ist: König des Friedens.
3 Ohne Vater, ohne Mutter, ohne Geschlechtsregister, und hat weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens, ist aber dem Sohn Gottes gleichgemacht, er bleibt Priester in Ewigkeit.
4 Seht aber, wie groß ist der, dem auch Abraham, der Patriarch, den Zehnten von der eroberten Beute gab!

7. Epheser 4: 1, 2, 22-24, 26, 27, 29-32

- 1 So ermahne ich euch nun, der Gefangene im Herrn, dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid,

Seite 3

- 2 mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, und ertragt einer den anderen in Liebe.
- 22 So legt nun von euch ab, was den früheren Lebenswandel betrifft, den alten Menschen, der durch die trügerischen Begierden zugrunde geht.
- 23 Werdet aber erneuert im Geist eurer Gesinnung
- 24 und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit geschaffen ist.
- 26 Zürnt ihr, so sündigt dabei nicht; lasst sie Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.
- 27 Gebt auch dem Teufel keinen Raum.
- 29 Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund kommen, sondern was gut ist zur Erbauung, wo es nötig ist, damit es denen Gnade bringt, die es hören.
- 30 Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes mit dem ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung.
- 31 Alle Bitterkeit, Grimm, Zorn, Geschrei und Verleumdung sei fern von euch, ebenso wie alle Bosheit.
- 32 Seid aber untereinander freundlich, herzlich und vergebt einer dem anderen, wie auch Gott in Christus euch vergeben hat.
- 8. 1. Korinther 15: 49-54, 57, 58**
- 49 Und wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, so werden wir auch das Bild des himmlischen tragen.
- 50 Das sage ich aber, Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht ererben können; auch ererbt das Verwesliche nicht die Unverweslichkeit.
- 51 Seht, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle sterben, wir werden aber alle verwandelt werden,
- 52 plötzlich, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune. Denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden unverweslich auferstehen, und wir werden verwandelt werden.
- 53 Denn dieses Verwesliche muss die Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche muss die Unsterblichkeit anziehen.
- 54 Wenn aber das Verwesliche die Unverweslichkeit anziehen wird, und das Sterbliche die Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg.
- 57 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!
- 58 Darum meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, und nehmt immer zu im Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist im Herrn.

**Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch
„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.**

1. 288: 27-28

Die Wissenschaft offenbart die herrlichen Möglichkeiten des unsterblichen Menschen, der für immer von den sterblichen Sinnen unbegrenzt ist.

2. 305: 6-11

Der Mensch, als Gleichnis seines Schöpfers, spiegelt das zentrale Licht des Seins, den unsichtbaren Gott, wider. So wie es keine Körperlichkeit im Spiegelbild gibt, das nur eine Widerspiegelung ist, so spiegelt der Mensch, wie alle wirklichen Dinge, GOTT, sein göttliches PRINZIP, nicht in einem sterblichen Körper wider.

3. 247: 13-18

Die Unsterblichkeit, frei von Alter und Verfall, hat eine ihr eigene Herrlichkeit - den Strahlenglanz der SEELE. Unsterbliche Männer und Frauen sind Modelle des geistigen Sinnes, die vom vollkommenen GEMÜT entworfen sind und jene höheren Vorstellungen von Lieblichkeit widerspiegeln, die jeden materiellen Sinn übersteigen.

4. 258: 13-14

GOTT bringt im Menschen die unendliche Idee zum Ausdruck, die sich unaufhörlich entwickelt, sich erweitert und von einer grenzenlosen Basis aus höher und höher steigt. GEMÜT manifestiert alles, was in der Unendlichkeit der WAHRHEIT existiert. Wir wissen vom Menschen als dem wahren göttlichen Bild und Gleichnis nicht mehr, als wir von GOTT wissen.

Das unendliche PRINZIP wird von der unendlichen Idee und von der geistigen Individualität widergespiegelt, aber die materiellen sogenannten Sinne haben weder vom PRINZIP noch von seiner Idee Kenntnis. Die menschlichen Fähigkeiten erweitern und vervollkommen sich in dem Verhältnis, wie die Menschheit die wahre Auffassung vom Menschen und von GOTT erlangt.

Die Sterblichen haben eine sehr unvollkommene Auffassung vom geistigen Menschen und von der unendlichen Reichweite seines Denkens. Ihm gehört ewiges LEBEN. Für den Menschen, der nie geboren wird und niemals stirbt, ist es unter der Regierung GOTTES in der ewigen Wissenschaft unmöglich, seine hohe Würde zu verlieren.

Durch den geistigen Sinn kannst du das Herz der Gottheit erkennen und dadurch beginnen, den Gattungsbegriff Mensch in der Wissenschaft zu begreifen. Der Mensch geht nicht in der Gottheit auf, und er kann seine Individualität nicht verlieren, denn er spiegelt ewiges LEBEN wider; auch ist er keine isolierte Einzelidee, denn er stellt das unendliche GEMÜT dar, die Summe aller Substanz.

In der göttlichen Wissenschaft ist der Mensch das wahre Bild GOTTES. Die göttliche Natur kam am besten in Christus Jesus zum Ausdruck, der den Sterblichen die wahre Widerspiegelung GOTTES vor Augen hielt und ihr Leben höher hob, als ihre armseligen Denkmodelle es ermöglicht hätten - Gedanken, die den Menschen als gefallen, krank,

Seite 5

sündig und sterbend darstellten. Das christusgleiche Verständnis vom wissenschaftlichen Sein und vom göttlichen Heilen umfasst als Grundlage des Denkens und der Demonstration ein vollkommenes PRINZIP und eine vollkommene Idee - einen vollkommenen GOTT und einen vollkommenen Menschen.

5. 595 : 11-15

TUMMIM. Vollkommenheit; die ewige Forderung der göttlichen Wissenschaft. Urim und Tummim, die Aaron auf der Brust tragen sollte, wenn er vor Jahwe trat, waren Heiligkeit und Läuterung des Gedankens und der Tat.

6. 596 : 12-19

Die Rabbiner glaubten, dass die Steine im Brustschild des Hohenpriesters übernatürlich Erleuchtung in sich trügen, doch die Christliche Wissenschaft offenbart, dass GEIST, nicht Materie, alles erleuchtet. Die Erhellungen der Wissenschaft geben uns eine Vorstellung von dem Nichts des Irrtums und sie zeigen, dass die geistige Inspiration der LIEBE und WAHRHEIT die einzige geeignete Vorbereitung ist, um zur Gegenwart und Macht des Allerhöchsten zugelassen zu werden.

7. 296 : 4-10, 14-18

Fortschritt wird aus Erfahrung geboren. Es ist das Heranreifen des sterblichen Menschen, durch das das Sterbliche für das Unsterbliche aufgegeben wird. Entweder hier oder hiernach muss Leiden oder Wissenschaft alle Illusion über Leben und Gemüt zerstören und die materielle Auffassung und das materielle Selbst umwandeln. Der alte Mensch mit seinen Werken muss ausgezogen werden. Nichts Sinnliches oder Sündiges ist unsterblich. Die sogenannten Freuden und Leiden der Materie vergehen und sie müssen im hellen Licht der WAHRHEIT, in der geistigen Wahrnehmung und in der Tatsächlichkeit des Seins verschwinden. Die sterbliche Auffassung muss jegliche Befriedigung im Irrtum und in der Sünde verlieren, um sich von ihnen zu trennen.

8. 260 : 19-21, 24-7

Die Sterblichen müssen ihre Ideale ändern, um ihre Vorbilder zu verbessern. Ein kranker Körper entsteht aus kranken Gedanken. Selbstsucht und Sinnlichkeit werden im sterblichen Gemüt durch die Gedanken gebildet, die immer wieder auf das eigene Ich zurückkommen, durch Gespräche über den Körper und dadurch, dass man dauernd Freude und Schmerz von ihm erwartet; und diese Erziehung geht auf Kosten des geistigen Wachstums. Wenn wir das Denken in sterbliche Gewänder hüllen, muss es seine unsterbliche Natur verlieren. Suchen wir Freude im Körper, so finden wir Schmerz; LEBEN, so finden wir Tod; WAHRHEIT, so finden wir Irrtum; GEIST, so finden wir sein Gegenteil, die Materie. Kehre jetzt diesen Vorgang um. Schau vom Körper weg in WAHRHEIT und LIEBE hinein, in das PRINZIP aller Glückseligkeit, Harmonie und Unsterblichkeit. Halte das Denken beständig auf das Dauernde, das Gute und das Wahre gerichtet, und du wirst diese in dem Verhältnis erleben, wie sie dein Denken beschäftigen.

9. 323 : 32-6

Die Bereitwilligkeit, wie ein kleines Kind zu werden und das Alte für das Neue aufzugeben, macht das Denken für die fortgeschrittene Idee empfänglich. Die Freudigkeit die falschen Orientierungspunkte zu verlassen, und die Freude sie verschwinden zu sehen - diese

Seite 6

Einstellung hilft die endgültige Harmonie herbeizuführen. Die Läuterung von Sinn und Selbst ist ein Beweis des Fortschritts. „Glücklich sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden GOTT schauen.“

10. 476 : 11-13, 21-22, 28-7

Die Sterblichen werden verschwinden und die Unsterblichen oder die Kinder GOTTES werden als die einzigen und ewigen Wahrheiten über den Menschen erscheinen. Lerne dies o Sterblicher, und suche ernsthaft den geistigen Status des Menschen, der außerhalb jedes materiellen Selbst liegt.

Als Jesus von den Kindern GOTTES sprach, nicht von den Kindern der Menschen, sagte er: „Das Reich Gottes ist inwendig in euch“; das heißt, WAHRHEIT und LIEBE regieren im wirklichen Menschen, und das zeigt, dass der Mensch als GOTTES Bild nicht gefallen, sondern ewig ist. Jesus sah in der Wissenschaft den vollkommenen Menschen, der ihm da erschien, wo den Sterblichen der sündige sterbliche Mensch erscheint. In diesem vollkommenen Menschen sah der Erlöser GOTTES eigenes Gleichnis, und diese korrekte Anschauung vom Menschen heilte die Kranken. Auf diese Weise lehrte Jesus, dass das Reich GOTTES intakt und universal ist und dass der Mensch rein und heilig ist. Der Mensch ist keine materielle Behausung für SEELE; er selbst ist geistig.

11. 519 : 14-21

Die Sterblichen können das Unendliche niemals erfassen, bis sie den alten Menschen ausziehen und das geistige Bild und Gleichnis erreichen. Wer könnte die Unendlichkeit ergründen! Wie sollen wir ihn erklären, bis wir, wie es der Apostel ausdrückt, „alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes hingelangen, zum vollkommenen Mann, zum Maß des Alters der Fülle Christi“?

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!